

Nur noch einmal in meinem Leben

*Nur noch einmal in meinem ganzen Leben
Da möcht´ ich meine Eltern wiederseh´n.
Was möcht´ ich alles, alles für sie geben,
Ach könnt ich sie nur einmal wiederseh´n.*

*Und wenn ich denke an jene frohe Stunden,
Als ich vergnügt bei meinen Eltern saß,
Ach, welche Wonne hab´ ich da empfunden,
Als ich mein Stückchen Brot mit ihnen aß.*

*Ach Mutter, die du mich hast mit Schmerzen geboren,
Ich weiß gewiss du liebtest mich recht sehr.
Nun hab´ ich dich auf immer schon verloren,
Und auch mein Vater lebt schon längst nicht mehr.*

*Allein das Schicksal, das hat sie mir entrissen,
Die meine Freude und mein alles war´n,
Und meine Tränen, die für sie fließen,
Die werden fließ´n noch in späteren Jahr´n.
Autor uns unbekannt*

MUTTER

*Ach, wie spät oft lernst du es erkennen:
was die Welt auch mag an Schätzen nennen,
was dich sehnsuchtsvoll hinausgetrieben,
nichts ist kostbarer wie der Mutter Lieben.*

*Windest du die farbenbuntsten Kränze,
sie verwelken wie des Lebens Lenze,
doch für immer bleiben Trost die Stunden,
da zur Mutter du hast heimgefunden.*

*Vorwurf nicht und Klage, nur Entzücken,
wenn sie darf in deine Augen blicken;
ob dich andre nach Erfolg bewerten,
Mutter ist noch zarter zum Versehrten.*

*Schwanken Mauern, wirren sich Begriffe,
jagen himmelstürmend Zauberschiffe,
gilt im wilden Taumel nur das Neue:
ohne Wandlung ist der Mutter Treue.*

Loni Seitz-Ransmayr